

## Ausgezeichnetes Berner Kunstschaffen

Die Bernische Kunstgesellschaft BKG war massgeblich beteiligt an der Gründung des Kunstmuseums Bern, das 1879 seine Pforten öffnete. Darum nimmt das Kunstmuseum Bern das 200-jährige Jubiläum der BKG zum Anlass, dem Verein eine Ausstellung mit Werken von Gewinnerinnen und Gewinnern des Aeschlimann Corti–Stipendiums (AC) zu widmen, das die BKG seit 1942 an junge Berner Kunstschaffende vergibt. Präsentiert wird eine Auswahl von 104 Künstlerinnen und Künstlern mit jeweils einem Werk aus der Stipendiumszeit. So bietet die Jubiläumsausstellung einen umfangreichen Überblick über 70 Jahre künstlerisches Schaffen im Kanton Bern.

Das AC-Stipendium ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung junger Talente. Viele heute renommierte Berner Kunstschaffende wurden in der Vergangenheit mit dem AC-Stipendium ausgezeichnet.

### Eine geballte Ladung Kunst

In der Ausstellung werden Werke von u.a. von Franz Gertsch, Rolf Iseli, František Klossner, Bernhard Luginbühl, Chantal Michel, Peter Radelfinger, Markus Raetz, Ana Roldán, Julia Steiner und George Steinmann gezeigt. Zu sehen ist eine eindruckliche Vielfalt von Gemälden, Skulpturen, Installationen, Fotografien und Videoarbeiten von Gewinnerinnen und Gewinnern des AC-Stipendiums aus der jeweiligen Stipendiumszeit. Diese wurden und werden jeweils durch eine dreiköpfige Jury ausgewählt, die jedes Jahr neu besetzt wird. Zu den Jurymitgliedern gehörten bekannte Persönlichkeiten wie Meret Oppenheim, Harald Szeemann, Bice Curiger, Ulrich Look, Samuel Herzog, Andreas Fiedler oder Roger Fayet.

### Die Geschichte der BKG: Engagement für die Kunst

Der Ausstellungstitel *Feu sacré* spielt auf die Leidenschaft und das Engagement für die Kunst sowohl der Kunstschaffenden als auch der BKG an, die zu den ältesten Kunstvereinen in der Schweiz gehört. Sie wurde am 22. Februar 1813 gegründet. Damals musste jedes Mitglied bei Eintritt in den Verein nebst einer Aufnahmegebühr auch ein Blatt in das sogenannte Künstlerbuch spenden. Die Künstler unter den Mitgliedern trugen eine eigene Arbeit bei, die Kunstfreunde eine erworbene. Ab 1818 bis 1854 veranstaltete die BKG Ausstellungen. Da der kantonale Kunstverein ab 1854 diese Aufgabe übernahm, wandte sich die BKG anderen Tätigkeitsfeldern zu und begann, Kunstwerke anzukaufen. Zu den ersten Werken, die sie erwarb, gehörten Gemälde von Ferdinand Hodler, Cuno Amiet und Giovanni Giacometti. Die Werke bildeten schliesslich den Grundstein für die Sammlung und die Gründung des Kunstmuseum Bern. Die BKG engagierte sich auch für die Gründung der Kunstschule 1871 und der Kunsthalle Bern im Jahre 1918. Seit 1942 vergibt sie jährlich das AC-Stipendium, das mit einer Stipendiumssumme von 70'000.00 zu den best dotierten Kunstpreisen in der Schweiz zählt. Heute organisiert die BKG für ihre Mitglieder Atelierbesuche, Künstlergespräche und Kunstreisen im In- und Ausland.

### Das grosse Fest zum Jubiläum

Mit der Eröffnung der Ausstellung, die am Donnerstag 19. September stattfindet, wird gleichzeitig das 200-jährige Jubiläum der BKG gefeiert. Die Eröffnungsreden ab 18h30 werden von Christoph Schäublin, (Präsident Kunstmuseum Bern), Alexander Tschäppät (Stadtpräsident von Bern), Holger Hoffmann, (Präsident BKG) und Annick Haldemann (Kuratorin) gehalten. Um 22h00 findet als besonderer Höhepunkt das Konzert von DESTILACIJA statt, der Berner Formation rund um Mario Batkovic. Der Eintritt ist frei.

**Kontakt:** Brigit Bucher, [brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch](mailto:brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 328 09 21

**Bilder:** Marie Louise Suter, [press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 328 09 53

## Die Ausstellung

**Dauer:** 20.09.2013 – 05.01.2014

**Eröffnung:** Donnerstag, 19.09.2013, 18h30: Reden / 22h00: Konzert mit **DESTILACIJA**

**Kuratorin:** Annick Haldemann

**Eintritt:** CHF 14.00 / red. CHF 10.00



### Die Ausstellung steht unter dem Patronat von:

Bernhard Pulver, Regierungsrat, Erziehungsdirektor des Kantons Bern

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident von Bern

## Der Ausstellungskatalog



### Feu sacré. Zum 200-jährigen Jubiläum der Bernischen Kunstgesellschaft BKG.

Hrsg. Kunstmuseum Bern, Matthias Frehner und Annick Haldemann. Mit Texten von Kathleen Bühler, Matthias Frehner, Annick Haldemann, Alice Henkes, Daniel Spanke, Konrad Tobler, Fred Zaugg und Annelise Zwez. 216 Seiten, Deutsch und Französisch. Jovis Verlag. ISBN: 978-3-86859-254-2. CHF 39.00

## Das Plakat



F4  
89,5 x  
128 cm  
CHF 20.00

## Agenda

### Öffentliche Führungen

Sonntag, 11h: 22. September, 6./27. Oktober, 3./17. November, 22. Dezember, 5. Januar und Dienstag, 19h: 24. September, 5./26. November, 10. Dezember

### Öffentliche Führung mit Dolmetscher in Gebärdensprache

Sonntag, 27. Oktober, 11h

### Visites commentées publiques

Dimanche 27 octobre à 11h30  
Mardi 17 décembre à 19h30

### Einführung für Lehrpersonen

Dienstag, 24. September, 18h

### Exklusiv für BKG-Mitglieder: Künstlergespräch mit George Steinmann, Moderation Rachel Mader

Donnerstag, 24. Oktober, 18h: Führung /  
19h: George Steinmann im Gespräch

### Volkshochschulkurs: Berner Kunst von 1942 bis zur Gegenwart

Dienstag, 29. Oktober, 5. November, 18h30 – 20h  
Samstag, 16. November, 11h – 12h30

Der Kurs zur Ausstellung bietet einen vertieften Einblick in die Berner Kunst von 1942 bis heute sowie die Gelegenheit, die Förderpraxis der BKG und eigene Kriterien zur Beurteilung von Kunst zu diskutieren.

Anmeldung: Volkshochschule Bern, T 031 320 30 30, [info@vhsbe.ch](mailto:info@vhsbe.ch), Kosten: CHF 90.00 für 3 Mal

### Performance-Stunde mit Kapelle Clairmont / Dieter Seibt, Beat Feller & Friends

Dienstag, 3. Dezember, 19h – 20h, anschliessend Apéro

## Mit der Unterstützung von:

Alex Wassmer



Burgergemeinde  
Bern

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge



KUNSTMUSEUM BERN  
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE  
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8 – 12 CH-3000 BERN 7  
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55  
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE  
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE  
T +41 31 328 09 19/44  
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH